Kernlehrplan für das Fach Französisch in der Einführungsphase (Französisch als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Ostendorf-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

> Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.
Gemäß dem Schulprogramm des Ostendorf-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Das Fach Französisch ist ein wichtiger Baustein für die Auszeichnung des Ostendorf-Gymnasiums als Europaschule.
Nicht zuletzt aufgrund der Schwerpunktbildung „Europaschule“ sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.
In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit de, Lycée St. Paul in Lens (Nordfrankreich) einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.
Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Austauschprogramme „Voltaire“ und „Sauzay“ des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden angeboten.
Der Französischunterricht am Ostendorf-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 800 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 350 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Als Europaschule bekommt das Ostendorf-Gymnasium jährlich mindestens einen Fremdsprachenassistenten zugewiesen. Diese verteilen sich auf der Fächer der am Ostendorf-Gymnasium unterrichteten lebenden Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch).

Französisch kann am Ostendorf-Gymnasium ab Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch, Latein, Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch, Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch, Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 25 – 35 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 und in der Einführungsphase wird ein Kurs je nach Nachfrage eingerichtet. Die Anwahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation mit dem Nachbargymnasium stets zustande. Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, drei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.
Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Im unterrichtlichen Rahmen bietet das Ostendorf-Gymnasium die Möglichkeit zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Kolleginnen und Kollegen besuchen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Paderborn.

Kompetenzerwartungen am Ende der Einführungsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen auf-geführt.
Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR.

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

Hörverstehen und Hörsehverstehen (FKK I)

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Sie können

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen,
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen,
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Leseverstehen (FKK II)

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.

Sie können

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (FKK III)

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.

Sie können

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen,
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen,
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (FKK IV)

Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Sie können

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten,
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,
- Texte weitgehend kohärent vorstellen.

Schreiben (FKK V)

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sie können

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

Sprachmittlung (FKK VI)

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammen-fassend wiedergeben.

Sie können

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nach-fragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel (FKK VII)

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Sie können

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte

Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

Soziokulturelles Orientierungswissen (IKK I)
Sie greifen auf ihr grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern der französischen Bezugskulturen zurück:

Entrer dans le monde du travail

- Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahme

Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Vivre dans un pays francophone

- Stadt-/Landleben
- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- soziales und politisches Engagement

Sie können

- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen,
- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit (IKK II)

Sie können

- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.

Interkulturelles Verstehen und Handeln (IKK III)

Sie können

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,
- in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten,
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Text- und Medienkompetenz (TMK)

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie

wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten (TMK I)

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren,
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammen-fassen,
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden,
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.

Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten (TMK II)

- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen,
- nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vor-nehmen,
- einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien (TMK III)

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen,

- Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden,
- zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

Sach- und Gebrauchstexten

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation

- Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogeintrag

Texte berufsorientierter Dimension

- Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen

literarischen Texten

- lyrische Texte

zeitgenössische Gedichte, *chansons*

- kürzere narrative Texte

ein kürzerer zeitgenössischer Roman, kürzere literarische Texte

- einfache dramatische Texte

zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen bzw. Drehbuchauszüge

diskontinuierlichen Texten

- Bild-Textkombinationen

bande dessinée

medial vermittelten Texten

- auditive Formate

Rundfunkformate, Podcasts

- audiovisuelle Formate

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme

- digitale Texte

Internetseiten, Internetforen-Beiträge

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sie können

- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden,
- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.
Sie können

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben,
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

Französisch als fortgeführte Fremdsprache – Unterrichtsvorhaben

blau = Bezug zum Europaprofil

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	KLP-Bezug	Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen
(I) « *Ma vie, mes amis et les autres* » Zeitbedarf : ca. 20 US	Beziehungen zu Familie und Freunden Emotionen und Aktionen im Alltag	***Etre jeune adulte*** ○ Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)	***FKK II*** ***FKK III***

		○ Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern	***FKK VI*** ***FKK VII*** ***TMK II*** **Sprachlernkompetenz** **Sprachbewusstheit**
(II) « *Engagement dans la vie quotidienne* » <u>Zeitbedarf :</u> ca. 20 US	Identität Modernes Leben, soziale Netze (Netzwerke) <u>Film:</u> Ziemlich beste Freunde (*Intouchables*)	***<u>Etre jeune adulte</u>*** ○ Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) ○ Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern	***FKK II*** ***FKK III*** ***FKK IV*** ***FKK V*** ***FKK VII*** **Sprachlernkompetenz** **Sprachbewusstheit**
(III) « *Etudier ou/et travailler* » <u>Zeitbedarf :</u> ca. 20 US	Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen, Bewerbungsgespräche Austausch- und Austauschprogramme der EU	***<u>Entrer dans le monde du travail</u>*** ○ (Schul-)Ausbildung, Praktika, Studium, berufsorientierte Maßnahmen, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich und in frankophonen Ländern ○ Arbeitsbedingungen	***FKK I*** ***FKKIV*** ***FKK V*** ***FKK VI*** ***IKK I***

			IKK II ***IKK III*** ***TMK III*** **Sprachlernkompetenz** **Sprachbewusstheit**
(IV) *« La Belgique »* <u>Zeitbedarf :</u> ca. 20 US	Geschichte Stadt- und Landleben Jugendliche	***<u>Vivre dans uns pays francophone</u>*** ○ Leben in der Stadt und auf dem Land ○ Ausgewählte Bereiche des politischen Lebens ○ Soziales und politisches Engagement	***FKK II*** ***FKK IV*** ***FKK VII*** ***IKK I*** ***IKK II*** ***IKK III*** ***TMK I*** **Sprachlernkompetenz** **Sprachbewusstheit**

Französisch als fortgeführt Fremdsprache – Unterrichtsvorhaben Q1,Q2

blau = Bezug zum Europaprofil

unter Stichpunkte sind mögliche Themenschwerpunkte aufgeführt

Inhaltliche Schwerpunkte	KLP-Bezug ZA-Bezug	Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen	Medien
Q1.1. 1. Quartal: **Paris vivre, étudier et travailler à Paris** - Paris – Province - vivre à Paris - travailler et étudier à Paris *Stichpunkte:* Sehenswürdigkeiten, métro, riche et pauvre, Sorbonne, Arbeitsmarkt, ….*(zu ergänzen)*	**Vivre dans un pays francophone:** - regionale Diversität - Immigration und Integration **entrer dans le monde du travail:** - Studien- und Berufswelt im internationalen Kontext **Identité et questions existentielles:** - Lebensentwürfe und-stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst *zu vermittelnde Zieltextformate:* *-Brief (formaler Brief, offener Brief, persönlicher Brief, Email)* *- Internetbeitrag (Blogeintrag, Bericht, Leserkommentar)*	H1 +2, L 1,3,4 SP1-5 S1-3, 5 SM1 K1+4, IKK 1-11 TMK1-6,8-12 SLK 2,3,4,5,7 SB 1, 4	- Lyrische Texte: Gedichte - audiovisuelle Formate: zeitgenössische Auszüge aus Filmen - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Printmedien, Brief - Bild-Textkombination: bande déssiné - digitale Texte: Internetseiten - Texte berufsorientierender Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé Vorschlag: Auszüge aus: - Film: Paris, je t'aime - BD: Astérix
Q1.1. 2. Quartal: **Paris vivre en banlieue parisienne** - problèmes en banlieue *Stichpunkte:*	**(R-)Évolution historique et culturelles:** - culture banlieue **Identité et questions existentielles:** - Lebensentwürfe und-stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst	H1-5 L1,3,4 SP1-6 S1,2,5 SM1,3	- audiovisuelle Formate: zeitgenössischer Spielfilm - chansons: RAP Vorschlag:

Lebenswirklichkeit in der banlieue, Kriminalität, Entkommen aus dem Teufelskreis,...	*zu vermittelnde Zieltextformate:* - *Monolog, innerer Monolog* - *Dialog*	K1-4, IKK 1-11 TMK 1-12 SLK 1-8 SB 1-4	- Film: La haine, Le gône du chaâba - Lektüre/Film: Les fleurs du coran
Q.1.2 1. Quartal: **le Sénégal vivre, étudier et travailler au Sénégal** *Stichpunkte:* Landesgeographie, Landesgeschichte, politische u. wirtschaftliche Lage, traditionelle Lebensweise	**Vivre dans un pays francophone:** - regionale Diversität - Immigration und Integration **Identité et questions existentielles:** - Lebensentwürfe und-stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst **(R-)Évolution historique et culturelles:** - koloniale Vergangenheit - culture banlieue *zu vermittelnde Zieltextformate:* - *Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes* - *-Monolog, innerer Monolog* - *Dialog*	H2 + 4 L1-4 SP1-7 S 1-5 SM 1-3 K1-4, IKK 1-11 TMK 1-12 SLK 1-8 SB 1-4	- Narrative Texte: Erzählungen - Grafiken: Statistiken - digitale Texte: Internetseiten
Q1.2 2.Quartal: **le midi vivre, étudier et travailler au midi** Stichpunkte: Geographie, Marseille – Côte d'Azur/Provence, Marseille als Immigrationsstadt, Tourismus: Provence/Côte d'Azur,Arbeiten in der Tourismusbranche, Nutzung	**entrer dans le monde du travail:** - Studien- und Berufswelt im internationalen Kontext **Vivre dans un pays francophone:** - regionale Diversität - Immigration und Integration **défis et visions de l'avenir:** - Umwelt *zu vermittelnde Zieltextformate:* *-Brief (Leserbrief, formaler Brief, offener Brief,*	H 2 L 1-4 SP1-7 S1-5 SM1-3 K1-4, IKK 1-11 TMK 1-12 SLK 1-8 SB 1-4	- Texte berufsorientierender Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé - Narrative Texte: Erzählungen - Grafiken: Statistiken - digitale Texte: InternetseitenBild-Textkombination: bande déssiné, Karikaturen

alternativer Energie (Wind, Sonne)	*persönlicher Brief, Email)* *- Internetbeitrag (Blogeintrag, Bericht, Leserkommentar)*		
Q2.1 1. Quartal: **La France et l'Allemagne l'histoire commune** Stichpunkte: 1. Weltkrieg, Position und Lebenssituation Frankreichs im 2. Weltkrieg,	**(R-)Évolution historique et culturelles:** - deutsch-französische Beziehungen *zu vermittelnde Zieltextformate:* *- Rede(-manuskript)* *- Monolog, Innerer Monolog* *- Brief (offener Brief, persönlicher Brief)*	H 1-4 L 1-4 SP1-7 S1-5 SM1-3 K1-4, IKK 7,8,10,11 SLK 1-8 SB,1,3,4	- Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Rede, Printmedien - audiovisuelle Formate: zeitgenössischer Spielfilm - dramatische Texte: zeitgenössisches Kurzdrama oder Drama in Auszügen bzw. Drehbuchauszüge Vorschlag Film: „au revoir les enfants“ oder „Lacombe Lucien“
Q2.1 2. Quartal:**La France et l'Allemagne responsabilité commune pour l'Europe** *Stichpunkte:* unmittelbare Nachkriegszeit, dt-frz- Freundschaft, Zusammenarbeit in Europa, Gemeinsamkeiten und Gegensätze in der Europapolitik, Atomkraftpolitik der beiden	**défis et visions de l'avenir:** - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt *zu vermittelnde Zieltextformate:* *- Brief (Leserbrief)* *- Internetbeitrag (Blogeintrag, Bericht, Leserkommentar)*	H1-5 L1-4 SP 1-7 S1-5 SM1-3 K1-4, IKK 7,8,10,11 SLK 1-8 SB 1,3,4	- Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Printmedien, Rede - auditive Formate: Radioformate, Podcasts

Länder **Mündliche Prüfung ersetzt die Klausur**			
Q.2.2 Wiederholung Lesen eines Romans/Dramas zu einem der Themen: Paris, Immigration, relations franco-allemande	**Identité et questions existentielles:** - Lebensentwürfe und-stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst	H1-5 L1-4 SP 1-7 S1-5 SM1-3 K1-4, IKK 4,5,6 TMK 1-6, 9,11 SLK 1-8 SB 1-4	Narrative Texte: zeitgenössischer Roman